



Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig monatlich 120 Mk., wöchentlich 30 Mk. Durch die Post monatlich 120 Mk., vierteljährlich 360 Mk. (freibleibend). In Pommerellen: monatlich 60,— Mk. poln. Währung. Redaktion: Am Sperrhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung

der Freien Stadt Danzig

Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig monatlich 120 Mk., wöchentlich 30 Mk. Durch die Post monatlich 120 Mk., vierteljährlich 360 Mk. (freibleibend). In Pommerellen: monatlich 60,— Mk. poln. Währung. Redaktion: Am Sperrhaus 6. — Telefon 720.

Nr. 277

Sonnabend, den 25. November 1922

13. Jahrgang

Cunos Programmrede.

Im gedrängt vollen Reichstagsaal trug gestern Reichskanzler Cuno das Programm der neuen Regierung vor.

Eingangs seiner Ausführungen gab er dem Bedauern Ausdruck, daß die neue Reichsregierung nicht auf der von ihm erhofften breiten parlamentarischen Basis stehe. Hoffentlich komme es zu einer verständnisvollen Zusammenarbeit aller staatsverhaltenden Kräfte. Deutschland müsse im Kreise gleichberechtigter Völker ein sich selbst bestimmendes, aus eigener Kraft und eigenem Recht lebender Staat werden. Der Versailler Vertrag stehe mit einem rechtskräftig abgeschlossenen Vorvertrag nicht im Einklang. Der Streit um die Erfüllungspolitik sei vielfach zu einer Frage der Bestimmung gemacht worden. Heute sei die Frage der Erfüllungsmöglichkeit und ihrer Grenzen geklärt. Neben der Ungebilligkeit aber unsere Verpflichtungen drücken und die Kosten der Befahrung und der Sachleistungen. Dazu kommt, daß die Produktionskraft Deutschlands durch die Abtrennung landwirtschaftlicher und industrieller Gebiete auf tiefste geschwächt ist. Die Ueberlastung mit einer auch bei unvollständigen Leistungen unaufrichtlichen Zahlungsverpflichtung, die Volkswirtschaftlichen Drohungen hat den Glauben der Welt an die Zukunft Deutschlands auf tiefste erschüttert. Bezüglich der Schuld am Weltkrieg erachtet es die Reichsregierung für ihre Pflicht, ohne Scheu alles zu tun, was ein gerechtes Urteil über die Schuldfrage herbeiführen kann. Aber ebenso betrachtet sie es als notwendig, zur Abtragung der Deutschland auferlegten Verpflichtungen, insbesondere zum Friedenswert des Wiederaufbaus der zerstörten Gebiete Frankreichs, das nach Beduna der deutschen Lebensbedürfnisse Möglichkeiten zu leisten.

Die deutsche Regierung ist fest entschlossen, das in der Note vom 19. November enthaltene Programm voll zu verwirklichen. Die neue Regierung tritt dem bei, daß sofort eine vorläufige Aktion zur Hebung und Begünstigung der Wirtschaft eingeleitet und hierfür von der Reichsbank 500 Millionen Auslandsmark zur Verfügung gestellt werden sollen. Deutschland muß auf drei bis vier Jahre von allen Dar- und Sachleistungen aus dem Versailler Vertrag, ausgenommen Sachleistungen für die zerstörten Gebiete, befreit werden, soweit letztere ohne Vermehrung der schwebenden Schuld beschreibbar sind. Auch muß Deutschland die Gleichberechtigung im Handelsverkehr wiedergegeben werden.

Deutschland müsse jetzt seine Wirtschaft zu höheren Leistungen führen. Wucherbekämpfung bleibe eine dringliche Aufgabe. Die Arbeitszeit muß unter Festhaltung des Achtstundentages gesetzlich geregelt werden. Der Not der gedrängten Schichten der Bevölkerung werde sich die Regierung mit allen Mitteln annehmen. Den Grundriss höchster Leistung wie höchster Sparlichkeit werde die Regierung besonders im öffentlichen Haushalt durchführen. Höchstmögliche Steigerung der Reichseinnahmen sei unbedingt nötig. Schwerste Opfer der Leistungsfähigen dürften nicht gescheut werden. Schließlich erklärte der Reichskanzler, daß es ihn veranlaßt freuen würde, die gewonnenen vertrauensvollen Beziehungen zu Wirtschaftsführern des Auslandes nun unmittelbar dem Dienste des Reiches fruchtbar zu machen. Die Regierung wolle eine ehrliche sachliche deutsche Politik treiben, die nichts zu tun habe mit Schlagworten von NS- und Völkern. Der Kanzler wiederholte das Wort Rathenaus, daß die Reichsregierung niemals bereit sei, beides deutsches Gebiet preiszugeben, seine Befreiung zu gewähren, oder auch nur einen Tag hinauszuweichen. Deutschland liege in schwerster Gefahr, aber unsere Arbeit wird nicht vergeblich sein, wenn Deutschland sich nicht selbst aufgibt.

Die Berliner Rechtsprelle ist mit wenigen Ausnahmen von der Rede des neuen Reichskanzlers sehr erfreut. Die Deutschnationalen wissen, daß Leute wie Weder und Müller-Bonin, die wichtige Stellen im neuen Reichskabinetts bekleiden, deutschnationale Politik betreiben werden, wenn sie auch nicht der Deutschnationalen Volkspartei angehören. Deshalb schreibt auch die agrarische „Deutsche Tageszeitung“:

Wir können in der jetzigen Situation es uns nicht leisten, an jedem Satz einer programmatischen Erklärung die Möglichkeit einer Kritik zu erproben. Es handelt sich darum, die Gesamtstunde zu erfassen und zu ihr sich zu stellen. Und diese Stellungnahme wird im wesentlichen eine ausgesprochen positive sein müssen.

Das Stimmungs-Organ die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ urteilt über die Ausführungen Cunos folgendermaßen: Der warme nationale Unterton der Rede, die wiederholte ernste Aufforderung an alle Kreise des Volkes, ohne die Schenkklappen der Partei in Einheit und Arbeit für das große Ziel der Rettung des Vaterlandes zusammenzutreten, wird Verständnis und Zustimmung bei allen Gutgesinnten im Lande finden. Die neue Reichsregierung darf das Vertrauen des In- und Auslandes beanspruchen, daß sie den festen Willen hat, die ungeheuren Schwierigkeiten der Lage zu überwinden. Die neuen Männer werden in praktischer Arbeit zu beweisen haben, daß sie der verantwortungsvollen Aufgabe gewachsen sind.

Die „Raff. Ztg.“ äußert sich besonders zu dem von der demokratischen Fraktion eingebrachten Billigungsantrag, der nach der Meinung des Blattes wegen seiner allgemein gehaltenen Fassung auch die Zustimmung der Deutschnationalen und die der Sozialdemokraten erhalten werde. Das Blatt schreibt: Eine Mehrheit von Bergt bis Crispian ist jetzt des Segens, weniger wäre mehr? so kann man der Vorstellung des

Rabinetts Cuno kann den Charakter einer entscheidenden Premiere zubilligen. Sie trug vielmehr das Gepräge einer Generalprobe.

Die Stellung der Sozialdemokratie.

Als Vertreter der Sozialdemokratie nahm als erster Redner Genosse Breitscheid das Wort, der scharfe Kritik an der rein kapitalistischen Zusammenfassung des Cabinetts Abte. Dabei charakterisierte Genosse Breitscheid vor allem den neuen Ernährungsminister Dr. Müller, der sich als Vertrauensmann der rheinischen Agrarier wie durch verbüllische Verunglimpfung sozialdemokratischer Minister bekannt gemacht hat. Der neue Ernährungsminister gehörte ferner zu den rheinischen Sonberbändlern, und zwar nicht nur denjenigen, die auf legalem Wege einen Rheinakt im Rahmen des Reiches erstreben. Er war in einer Geheimhaltung im August 1919 zum Vorsitzenden eines Aktionsausschusses gewählt worden, der die sofortige Volksabstimmung zur Lösung der Rheinlande von Preußen betreiben sollte. Das war ein verfassungswidriges Unternehmen, weil bis zum Jahre 1921 durch eine Sperrfrist jede derartige Abstimmung im Rheinlande unterbunden war.

Diese Ausführungen des Genossen Breitscheid, die die Reichsregierung dieses agrarischen Musterpatrioten in einem eigenartigen Licht erscheinen lassen, wurden noch ergänzt durch den Abg. Genossen Solmann (Köln). Dieser führte aus:

Im Jahre 1919 habe Dr. Müller-Bonin eine Bewegung eingeleitet, die sofortige Volksabstimmung verlannte, obwohl alle anderen rheinischen Vertreter in der Nationalversammlung darin eine Gefahr für das Rheinland erblickten.

Reichskanzler Dr. Cuno erklärte, er könne im Augenblick hierauf nicht eingehen; der Fall werde objektiv untersucht und das Ergebnis werde dem Hause mitgeteilt werden. Die Welterörterung wurde dann auf Sonnabend vertagt.

Der „Vorwärts“ enthält sich einer sachlichen Beurteilung der gestrigen Regierungserklärung. Er nennt sie eine gute Geheimratsarbeit, bei der alles in Angellagern läuft und es daher keine Reibungen und Stöße gibt. Infolgedessen entstehe auch keine Wärme. Das Blatt unterstreicht nochmals die Ausführungen Breitscheids, daß in Deutschland ohne oder gegen die Arbeiter nicht mehr regiert werden könne.

Die Einigung in den Danzig-polnischen Zoll-differenzen.

Die Senatspressestelle teilt mit:

Donnerstag vormittag fanden unter dem Vorsitz des Völkerverbundskommissars Osting zwischen Polen und Danzig Verhandlungen über die Frage der Kontingente des Artikels 212 und der Zollstatistik statt, an denen polnischerseits Minister Pincinski und danzigerseits Vizepräsident Dr. Biehm teilnahmen. Am Schlusse der Verhandlungen konnte festgestellt werden, daß die erstere Frage zurzeit nicht mehr aktuell sei, nachdem die polnische Regierung die Kontingente als verbindlich anerkannt hat. Es hatten, wie bereits mitgeteilt worden ist, am Montag und Dienstag Erörterungen über die Kontingente stattgefunden, auf Grund deren in einzelnen Positionen danzigerseits ein verringertes und in anderen Positionen ein erhöhtes Kontingent mitgeteilt wurde. Auch in der Frage der Zollstatistik bestand kein Streit mehr, nachdem Herr Vizepräsident Dr. Biehm auf die unmittelbar bevorstehende Danziger Verordnung, die inzwischen veröffentlicht ist, hingewiesen und inhaltlich mitgeteilt hatte.

Englands auswärtige Politik.

Das neu gewählte englische Parlament beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit Fragen auswärtiger Politik. Das Parlamentsmitglied Fisher erklärte, die Frage der Reparation sei von überragender Bedeutung, da auf sie zahlreiche kommerzielle und industrielle Schwierigkeiten für England zurückzuführen seien, und fragte, ob der Premierminister im Unterhause einen Tag zur Erörterung der Reparationsfrage bestimmen werde. Der Unterstaatssekretär für auswärtige Angelegenheiten Mac Kell erwiderte, Curzon sei der Ansicht, daß sobald wie möglich eine Erörterung über die Reparationsfrage stattfinden müsse. Der Vertreter der Arbeiterpartei Mordel erklärte, die Arbeiterpartei werde einen unablässigen Druck ausüben, bis sie die von ihr geforderte Kontrolle über die auswärtigen Angelegenheiten geregelt habe. Die europäische Lage sei das unmittelbare Ergebnis der sogenannten Lebensverträge, und diese Friedensverträge selbst

seien das Ergebnis von Geheimverträgen und Abmachungen, die hinter dem Rücken des Parlaments und des Landes während des Krieges von der liberalen Regierung abgeschlossen wurden. Die Erklärung, daß Deutschland zahlen werde, sei der größte Bluff, der dem Lande jemals zugemutet worden sei. Dies sei zum größten Teile von den Kreisen vorgebracht worden, die befürchteten, für die während des Krieges von ihnen erzielten Gewinne besteuert werden.

Koalitionsregierung in Polen?

Starkes Kopfschütteln macht den polnischen Parteien die Bildung einer neuen Regierung. Rechtsblock sowie Linksbloc allein haben im Sejm keine Mehrheit. Beide Gruppen wollen aber bei der Regierungsbildung auch nicht von den nationalen Minderheiten abhängig sein. Der „Dziennik Wdanski“ bringt nun die Meldung, daß versucht werden soll, ein Koalitionsministerium aus allen polnischen Parteien zu bilden. An die Spitze dieses Ministeriums soll der Führer der Bauernpartei Witos treten, der bereits einmal Ministerpräsident Polens war. Zum Sejmarschall soll ein Vertreter der Volkspartei gewählt werden. Angeblich soll auch eine Mehrheit für die Wiederwahl Pilsudskis zum Staatschef vorhanden sein.

Nach einer polnischen Meldung aus Warschau hat sich der während des Wahlkampfes gebildete Bloc der nationalen Minderheiten in seine einzelnen völkischen Bestandteile aufgelöst. Die jüdischen Sejmabgeordneten aller Richtungen haben sich zu einer jüdischen Fraktion zusammengeschlossen.

Polen und der Faschismus.

Der italienische Faschismus hat in Polen schon früher und heutzutage jetzt nach seinem Siege lebhaftes Interesse gefunden. Besonders von nationaldemokratischer Seite hat man sich durch die Erfolge der italienischen Faschisten veranlaßt gefühlt, auch für Polen ähnliche Organisationen, wie Schlägergruppen usw., ins Leben zu rufen. Das hat zu vielen Angriffen der polnischen links gerichteten Presse geführt. Das jüdisch-liberale Blatt „Nasz Kurjer“ glaubt jedoch, daß die Gefahr des Faschismus auf polnischem Boden nicht zu groß wäre. Das Blatt meint: „Der Faschismus stützt seinen Erfolg auf die Einigung des Bürgertums gegen den radikalen Sozialismus. Die Nationaldemokratie dagegen zerschlägt durch den inneren Chauvinismus und den Antisemitismus das Bürgertum. Außerdem hat die polnische Bourgeoisie gegen niemand zu kämpfen, da der polnische Sozialismus auhergewöhnlich milde und veröhnlich ist. Die polnische Demokratie steht im Dienste der Großagrarien und des Klerus. Als ultrareaktionäre würde die polnische Nationaldemokratie das Proletariat und die Bauern gegen sich haben. Dann hat natürlich die Nationaldemokratie die Armee solange nicht auf ihrer Seite, solange an der Spitze dieser Armee ein Anhänger der gemäßigten Linkspartei steht. Darum hat der Faschismus der Nationaldemokraten nicht die geringsten Aussichten auf Erfolg.“

Warschauer Sensationsmeldung über die Dresdener Verhandlungen.

Die Warschauer Presse alarmierte die Öffentlichkeit durch die Nachricht von einer angeblichen Sprengung der Dresdener deutsch-polnischen Verhandlungen. Als Ursache wurde die Unvereinbarkeit des beiderseitigen Standpunktes in der Opianfrage angegeben. Die von Polen vorgeschlagene Endfrist für die Abwanderung der Opianen sei deutscherseits abgelehnt worden, worauf die polnische Delegation den Verhandlungsaustausch verlassen habe. Eine weniger sensationelle Fassung dieser Meldung bezeichnet lediglich die Verhandlungsbasis als erschüttert. (Auf dem Auswärtigen Amt in Berlin wurde mitgeteilt, daß von einem derartigen Zwischenfall nichts bekannt sei.)

Sonnino †.

Der ehemalige italienische Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen Senator Sonnino ist im Alter von 75 Jahren gestorben.

Sonnino war es, der in den Jahren 1915 und 1916 als Minister des Äußeren im Kabinet Salandra die Ueberleitung der Haltung Italiens aus der Politik der Neutralität in die der aktiven Teilnahme am Kriege durchführte — nicht aus nationaler Leidenschaft, sondern mit der kalten Ruhe des Diplomaten, denn es galt, nicht auf falsche Pferd zu setzen. Er hat dann auch im Namen Italiens die Friedensdiktate von Versailles und St. Germain unterzeichnet. Sein Tod fällt gerade in die Periode, in der viele seiner Landsleute wieder Erwägungen darüber anstellen, ob die Behauptung der Neutralität nicht doch dem Lande zum größeren Segen gereicht hätte.

Clemenceaus Misserfolg in Amerika.

Der 80-jährige Clemenceau unternimmt augenblicklich eine Vortragstour durch Amerika, um die Freundschaftsgefühle der Amerikaner für Frankreich aufzuwecken. In seiner ersten Propagandarede im New Yorker Metropolitan-Theater hat Clemenceau das Wesentliche der deutschen Pläne an die Wand gemalt und die billigen Märchen über Deutschlands geheime Absichten mit Pathos vorgelesen. Er brachte erneut heftige Vorwürfe gegen Deutschlands Kriegsführung vor und nannte das Friedensabkommen von Versailles einen „Frieden der Verachtung, der Mäßigkeit und der Verachtung“. 1914 sei Frankreich von Verbündeten umgeben gewesen und von getreuen Freunden, die an seine Loyalität und seinen Friedenswillen glaubten. 1922 ließe Frankreich allein.

In einer in der New Yorker Handelskammer gehaltenen Rede sagte Clemenceau, England hätte im Weltkrieg nie mehr tun können, als sich selbst zu helfen. Die Amerikaner gingen weiter, sie wollten andere befreien. Er wünschte, daß sie in Europa eingreifen, denn sie hätten es zu früh verlassen. Er wünschte, daß sie die Kluft zwischen Europa machen und sagen: „Was fehlt Ihnen, meine Herren? Wir werden Sie wenig helfen.“

Wird dieser Rede war, Amerika zur erneuten Teilnahme an der europäischen Politik zu veranlassen und insbesondere den in Versailles mit Lloyd George und Wilson veranlaßten, vom Kongress jedoch abgelehnten Garantiepakt und seiner Verankerung wieder heranzubringen. Diese Rede scheint aber genau die gegenteilige Wirkung ausgeübt zu haben, als von den Verantwortlichen dieser Propagandarede beabsichtigt war.

Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington hat Senator Borah die Rede Clemenceaus in der New Yorker Metropolitan-Oper als eine Verleumdung, als unehrlich und jeder positiven Note bar bezeichnet. Senator Hitchcock erklärte, die Rede gefalle ihm nicht. Senator Lodge lehnte eine Neuherausgabe ab.

Wie der „New York World“ aus Washington gemeldet wird, hat die Rede, die Clemenceau in der Metropolitan-Oper hielt, ein unpopuläres Echo gefunden. Zeit der Debatte über den alten Völkerbund hat das Ansehen in Amerika sich härter an den europäischen Angelegenheiten zu beteiligen, noch nie eine so scharfe Kritik hervorgerufen.

Polens Außenpolitik.

In einer gestrigen Presskonferenz im Ministerium des Äußeren erklärte der polnische Ministerpräsident Marulowicz: In der Memeler Frage ließe Polen auf dem Standpunkt, daß das Memeler Gebiet von Litauen und Polen völlig unabhängig sein müsse. Der wirtschaftliche Fortschritt Memels hänge von dem Verhältnis Memel zu Polen ab. Weiter erklärte der Minister, daß die polnischen Minister an der Warschauer Abrüstungskonferenz die politischen Richtlinien, die auf der Warschauer Konferenz ihren Ausdruck gefunden hätten, nämlich den Frieden in Europa zu fördern, einhalten würden. Gleichmäßig teilte der Minister mit, daß er Kenntnis erhalten habe, daß Litauen an der Konferenz teilnehmen werde.

Der Prozeß gegen die Schreibmann-Aktenhändler. Der Staatsgerichtshof legte den Termin zur Hauptverhandlung gegen die des Mordverfuches an Oberbürgermeister Schreibmann Angeklagten Düster und Schlichter auf den 4. Dezember an. Der Prozeß, zu dem 14 Zeugen und zwei Sachverständige geladen sind, wird etwa drei Tage dauern. — Die Beschwerde gegen das Verbot der Vereinerung „Brüder vom Stein“ vorwärts der Staatsgerichtshof als unzulässig.

Wirtschaft, Handel und Schiffahrt.

Die Eisenbahn keine Geiselle macht, sagt sein Vorgesetzter bei den Eisenbahnern Staats- und Eisenbahnwerken Götting, von der er seit 1. März die Verwaltung der Aktien bezieht. Die auf der Eisenbahn (Generalversammlung) beschlossene Erhöhung des Grundkapitals von 147 auf 215 Mill. Mark auf insgesamt 24 Mill. Die neuen Aktien werden zum Kurse von 20 Prozent ausgestellt. Der Alt-Aktive Hugo Stinnes hat die Aufsicht über die Eisenbahn der Eisenbahn übernommen unter Aufsicht des Reichsgerichts der bisherigen Eisenbahn. Der Eisenbahn wird die Eisenbahn der Eisenbahn wurde von der Eisenbahn ausgeführt, daß von der Eisenbahn eines der Eisenbahn an die Eisenbahn Aktienhändler abgegeben werden sollen, um der Eisenbahn ein Pendant zu bieten für das Aktien, das sie bei der Eisenbahn Aktienhändler des Eisenbahn gehabt habe. Wegen die Eisenbahn auf Erhöhung des Aktienkapitals und Aktienhändler der Eisenbahn der Eisenbahn legte die Eisenbahn Prozeß ein.

Das unerschwingliche Schmalz. Nach dem Berliner Nachrichten haben viele Kleinhandlungen den Verkauf von Schmalz ganz eingestellt, da die Konsumenten die gegenwärtigen Preise nicht mehr ankaufen können. Die hohe Preissteigerung der Schmalzpreise ist neben dem Naturkaputt auch auf eine Erhöhung der Transportkosten in Amerika zurückzuführen.

Huban früherer deutscher Dampfer in Amerika. Die beiden früheren deutschen Dampfer „Kaiser Wilhelm“ und „Königliche Marine“ haben sich etwa drei Wochen in amerikanischen Häfen aufhalten. Man kann sie nicht mehr sehen. In San Francisco sind sie am 1. März angekommen. Die beiden Dampfer sind am 1. März in San Francisco angekommen. Die beiden Dampfer sind am 1. März in San Francisco angekommen.

Die Eisenbahn keine Geiselle macht, sagt sein Vorgesetzter bei den Eisenbahnern Staats- und Eisenbahnwerken Götting, von der er seit 1. März die Verwaltung der Aktien bezieht. Die auf der Eisenbahn (Generalversammlung) beschlossene Erhöhung des Grundkapitals von 147 auf 215 Mill. Mark auf insgesamt 24 Mill. Die neuen Aktien werden zum Kurse von 20 Prozent ausgestellt. Der Alt-Aktive Hugo Stinnes hat die Aufsicht über die Eisenbahn der Eisenbahn übernommen unter Aufsicht des Reichsgerichts der bisherigen Eisenbahn. Der Eisenbahn wird die Eisenbahn der Eisenbahn wurde von der Eisenbahn ausgeführt, daß von der Eisenbahn eines der Eisenbahn an die Eisenbahn Aktienhändler abgegeben werden sollen, um der Eisenbahn ein Pendant zu bieten für das Aktien, das sie bei der Eisenbahn Aktienhändler des Eisenbahn gehabt habe. Wegen die Eisenbahn auf Erhöhung des Aktienkapitals und Aktienhändler der Eisenbahn der Eisenbahn legte die Eisenbahn Prozeß ein.

Die Eisenbahn keine Geiselle macht, sagt sein Vorgesetzter bei den Eisenbahnern Staats- und Eisenbahnwerken Götting, von der er seit 1. März die Verwaltung der Aktien bezieht. Die auf der Eisenbahn (Generalversammlung) beschlossene Erhöhung des Grundkapitals von 147 auf 215 Mill. Mark auf insgesamt 24 Mill. Die neuen Aktien werden zum Kurse von 20 Prozent ausgestellt. Der Alt-Aktive Hugo Stinnes hat die Aufsicht über die Eisenbahn der Eisenbahn übernommen unter Aufsicht des Reichsgerichts der bisherigen Eisenbahn. Der Eisenbahn wird die Eisenbahn der Eisenbahn wurde von der Eisenbahn ausgeführt, daß von der Eisenbahn eines der Eisenbahn an die Eisenbahn Aktienhändler abgegeben werden sollen, um der Eisenbahn ein Pendant zu bieten für das Aktien, das sie bei der Eisenbahn Aktienhändler des Eisenbahn gehabt habe. Wegen die Eisenbahn auf Erhöhung des Aktienkapitals und Aktienhändler der Eisenbahn der Eisenbahn legte die Eisenbahn Prozeß ein.

eines neuen atlantischen Elektromontant-Trucks bin. Berichtungswerte zwischen 1000 und 1200-Watt-Gruppe gab es seit längerer Zeit. Neuerdings dürfte besonders die Erfindung der deutsch-russischen Handels-Ges. ein Feld für engere Zusammenhänge mit der R.R. eröffnen, zumal letztere sich langem auf das russische Geschäft hinrichtet. Der Eintritt des Generaldirektors der R.R. neben Otto Wolff ist aber darauf schließen, daß sich die Zusammenarbeit wohl auch auf das Produktionsgebiet — Nichtstoffherstellung und Abklärung — ausdehnen soll. So kann diese Verbindung den Aufsicht bedeuten für die Entwicklung zu einem neuen atlantischen Elektromontant-Truck.

Ein neuer Dampfer. Auf der Bremer Vulkanwerft in Vegesal ist der Dampfer „Hessen“ vom Stapel gelassen. Mit ihm verläßt das letzte Schiff der Ränderlinie Dampfer, Wackerberg, Baden, Vreuchen und Gassen die Helgen. Die „Hessen“, die 142,4 Meter lang, 17,88 Meter breit und 10,70 Meter tief ist, verfügt über einen Bruttoleistung von 8000 PS, über einen Wasserverbrauch von 12000 Tonne und läuft durchschnittlich 12 Knoten in der Stunde. Ebenso wie das Schwester-Schiff „Sachsen“ ist die „Hessen“ vorwiegend für die Erziehung bestimmt und bedient nur einige Personen in der Kabine.

Die Erhöhung der Mietsabgabe auf 500 Prozent.

Besondere Umsatzsteuer für Gastwirtschaften. — Die Verhinderung des Häuserverkaufs an Ausländer. — Die traurigen Schulverhältnisse auf dem Lande.

Die gestrige Volksversammlung beschäftigte sich mit einer Erhöhung der Mietswertabgabe auf 500%. Gen. Grönbach forderte, daß die Mietswertsteuer auf eine gerechtere Basis gestellt wird. Die vermögenden Kreise müssen in erster Linie zur Aufbringung der Baugelder herangezogen werden. Eine große Wohnung ist nicht immer gleichbedeutend mit Reichtum. Der beste Mann ist das Einkommen, deshalb fordern wir die Aufbringung der Baugelder durch einen Zuschlag zur Einkommensteuer. Durch diesen Weg werden auch bedeutende Vermögensverluste erspart. Das Zentrum und die Deutsche Partei vertreten anlässlich den gleichen Standpunkt. Hiesig jedoch wie gewöhnlich bald wieder um. Bei dem jetzigen System müssen die minderbemittelten Kreise die Hauptlast tragen, deshalb lehnt die ver. soz. Partei die Gesetzesvorlage ab. Der nachmalig gestellte sozialdemokratische Antrag, anstelle der Mietswertsteuer einen Zuschlag zur Einkommensteuer zu erheben, wurde abgelehnt. Die bürgerlichen Parteien beschlossen, die Mietswertsteuer auf 500 Prozent zu erhöhen. Der sozialist. Antrag wurde abgelehnt.

Im Abtrien war die Sitzung nicht weniger als dreimal beschlußunfähig, weil die bürgerlichen Parteien zu schwach vertreten waren. Der erste Punkt der Tagesordnung wurde ohne Aussprache erledigt; der Gesetzentwurf über die 10. Herabsetzung der Beamtenbezüge wurde dem Hauptauschuss überwiesen. In dem Gesetzentwurf über die Lohnsanktion ist die Bestimmung enthalten, daß der Senat berechtigt ist, weitere Erhöhungen der Lohnsanktionen vorzunehmen. Die Linke ist selbstverständlich nicht gewillt, dem Senat dieses Recht einzuräumen. Das Lohnsanktionsgesetz wurde in 1. und 2. Lesung angenommen. Der sofortigen dritten Lesung wurde widersprochen. Die von der ver. soz. Fraktion beantragte Ausschussberatung wurde abgelehnt. Dem Gesetzentwurf über die Herabsetzung der Pensionsansprüche bei Gehaltsänderungen wurde in erster Lesung widersprochen. Ohne Debatte wurde dann der Gesetzentwurf über die 8. Herabsetzung des Prämienkoeffizienten in 2. und 3. Lesung verabschiedet. Bei der dritten Beratung des

Bermögenssteuererleichterung

beantragte Abg. Gen. Bener nachmalige Ausschussberatung der Vorlage, um dabei nochmals an dem sozialdemokratischen Antrag und der Einabe des Beamtenbundes Stellung zu nehmen. Abg. Bener widersprach einer nachmaligen Ausschussberatung. Da die bürgerlichen Parteien ungenügend die Absicht hatten die Minderheiten an den Ausschuss abzugeben, beantragte die Linke namentliche Abstimmung, wobei sich die Reichstagsmehrheit des Hauses ergab. Der Präsident vertagte das Haus auf einige Minuten.

Nach Wiederöffnung der Sitzung fand der Gesetzentwurf über Erhebung einer

besonderen Umsatzsteuer für Gast- und Schankwirtschaften zur Voranfrage. Lokale, die reaktionslos über die Polizeibehörde hinaus geschmetzelt werden mit einer besonderen Steuer vom gesamten Umsatz belegt. Bei Offenhaltung bis 1 Uhr beträgt die Steuer 1 Prozent des Umsatzes, bis 2 Uhr 2 Prozent, und über 2 Uhr hinaus 10 Prozent.

Abg. Böker (Dnall) berichtete, daß der Ausschuss trotz Bedenken einstimmig der Vorlage zustimmt hat. Der Gesetzentwurf wurde in 2. und 3. Lesung angenommen. Sodann beschloß sich das Haus mit dem Gesetzentwurf betr.

Genehmigung zum Erwerb von Grundstücken.

Abg. Gen. Grönbach betonte, daß der Gesetzentwurf, der den Verkauf des Danziger Grundbesitzes an Ausländer verhindern soll, viel zu spät kommt, weil schon 1/2 der gesamten Danziger Grundbesitzes sich in den Händen der Aus-

Aus aller Welt.

Sehn Todesopfer eines Grubenbrandes. Am Donnerstag ist auf der Fehenanlage Chamrod bei Dortmund ein Grubenbrand ausgebrochen, bei dem ein Zeiger und neun Bergleute zu Tode kamen. Weitere Leute sind nicht in Gefahr. Das Feuer ist zum größten Teil bereits gelöscht.

Schneehürme in Bayern. Ein furchtbarer Schneehurm herrscht in den letzten Tagen im bayerischen Wald. Der Verkehr ist zur Unmöglichkeit geworden. Infolge Beschädigung eines Elektrizitätswerkes waren mehrere Orte ohne Licht und Kraft. Auf den höheren Bergen des bayerischen Waldes liegt der Schnee meterhoch.

Schwere Grubenexplosion in Nordamerika. Aus Birmingham (Alabama, Nordamerika) wird amtlich berichtet, daß bei einer Explosion im Bergwerk von Columbus 70 Bergleute getötet und 20 verletzt worden sind.

Belohnte Seemann-Tapferkeit. Ein Mitgliedern der Besatzung des am 19. September an der spanischen Küste untergegangenen Dampfers „Gammont“, die sich durch tapferes Verhalten besonders ausgezeichnet hatten, sind von der Dampferlinie mit je 100.000 Mark Lohn und einer Widmung überreicht worden.

Die berühmte Universität. Einbrecher haben dem Pariser Institut der Naturgeschichte für 4 Millionen Mark Schätze, Untersuchungsapparate mit verfallenen Apparaten entführt. Die Diebstahl haben ihre Werte in einem archaischen Versteck vergraben und werden ohne Zweifel vorüber in ganz Frankreich zu Geld zu machen.

Der Raub der Kaiserin. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in der Kaiserin-Kammer, die am dem Märtyrer-Raum vor dem Kaiserlichen Museum in Berlin angeordnet wurde. Ein Brauner hielt eine Kaiserin dar, die in voller Arbeit ist. Die Kaiserin der Kaiserin ist aus Bronze und steht auf einem Sockel. Die Diebe haben die Kaiserin und den Sockel gestohlen. Auch dem Raub der

länder befallen. Bei den letzten Ausschussberatungen ist zwar auf Verlangen der Linken ein Ausschuss gebildet worden, der dann, wenn der Senat die Begehung verweigert, über Genehmigung oder Ablehnung entscheidet. In diesem Ausschuss sind jedoch die Arbeiterschaft ausgeschlossen worden, obwohl die bürgerlichen Bevölkerungsklassen darin vertreten sind. Jedoch wird darauf hingewiesen, daß das Gesetz gar nicht nötig wäre, wenn das Bürgerrecht wirklich soviel Heimatgefühl bestände, wie immer betont wird. Es ist ein Unrecht, die wichtigste Gruppe im Staat, die Hand- und Kopfarbeiter in diesen Fragen auszuschließen. Es steht auch zu befürchten, daß das Gesetz gegen Sozialdemokraten oder ihr nahebedingte Personen angewendet werde. Das Verbot der Mitwirkung der Schusskapelle an der Revolution, sei in dieser Hinsicht charakteristisch. Die ver. soz. Fraktion werde das Gesetz ablehnen. Abg. Hahn (Dn. 2.) lehnte das Gesetz in der vorliegenden Fassung ab. Es vertritt gegen die Verfassung. Nur den unläuteren ausländischen Elementen müsse der Erwerb von Danziger Grund und Boden unmöglich gemacht werden.

Von der ver. soz. Fraktion wurde ein Antrag vorgelegt, monatlich 2 Vertreter der freien Gewerkschaften in dem Ausschuss für die Wahl und Stimme haben. Sobald die Arbeitskammer gebildet ist, soll diese die 2 Vertreter entsenden. Weiter soll der Vorsitzende des Ausschusses nicht vom Senat bestimmt, sondern vom Ausschuss selbst gewählt werden. Nach Bekanntgabe dieses Antrages bezieht sich das Zentrum einen Antrag zu stellen, daß alle 8 Gewerkschaftsorganisationen je einen Vertreter für den Ausschuss stellen. Abg. Hahn (Dn. 2.) lehnte das Gesetz aus kulturellen und politischen Gründen ab. Es sei ein Ausnahmefall gegen die Polen, daß den freien Zugang zum Meere verhindern soll. Abg. Hahn (Dn. 2.) beantragte nachmalige Ausschussberatung. Die namentliche Abstimmung über den Antrag ergab abermals die Reichstagsmehrheit des Hauses.

Die Ueberfüllung der ländlichen Schulen.

In Verfolg eines Antrages der Deutschen Partei legte der Unterrichts-Ausschuss dem Volkstage nachstehenden Antrag zur Beschlußfassung vor: Als Normalmaß für die Besetzung einer Schulklasse ist die Zahl 40 anzusetzen. In allen Fällen, in denen 70 und mehr Kinder auf eine Klasse entfallen, ist möglichst noch im laufenden Schuljahr durch Einstellung von etwa 30 neuen Lehrkräften Abhilfe zu schaffen. Der abwesende Unterricht von 2 Klassen im gleichen Schulzimmer ist nur als Notbehelf anzusehen.

Unter Anlehnung an eine bestehende höhere Lehranstalt sind Uebernahmungsklassen für begabte Volksschüler und -Schülerinnen einzurichten, um diese begabten Kinder im Anschluß an den Besuch des 7. Volksschuljahres zur Weiterführung zu führen.

Senator Dr. Strand teilte mit, daß der Ueberfüllung der Landschulen schon in etwas abgeholfen worden sei. Von den geforderten 80 neuen Lehrkräften seien bereits 20 im Dienst. Es seien jetzt noch 10 Klassen mit über 70 Schülern. Ueber die Aufstellung dieser Klassen werde verhandelt.

Abg. Gen. Bener erklärte, daß die ver. soz. Fraktion mit dem Verichte nicht zufrieden ist. Sie hatte fr. Ausschuss verabschiedet beantragt, daß die in dem vorliegenden Antrage enthaltenen Forderungen innerhalb 2 Hal. in durchgeführt sein müssen. Der Senat hat nicht den Mut, gegen die unzulässigen Schulverhältnisse auf dem Lande energisch vorzugehen. Jedoch betonte weiter, daß die letzten Jahre für das Volksschulwesen verheerend gewirkt haben. Volkshilfe werde nicht erreicht, wenn man sich nur der höheren Schule annehme. Der Hauptwert müsse auf die Volksschulen gelegt werden, deren Zustand nicht befriedige. Der Antrag des Unterrichts-Ausschusses wurde einstimmig angenommen. Der Rest der Tagesordnung wurde vertagt und die nächste Sitzung auf Mittwoch nächster Woche anberaumt.

Enten in der Gärtenberg-Strasse und dem Diebstahl. Durch den Diebstahl am Nikolausburger Platz um ihre Schilke entzogen wurde, ist dieser Brunnenraub wieder ein Beispiel schlimmsten Vandalismus.

Gefällige Schweizer Schokolade. Den Schokoladenfirmen Lindt u. Sprüngli N.-G. in Berlin und Zürich waren wiederholte Klagen an Oben gekommen, daß die von ihnen hergestellte Schokoladenmarke „Lindt Milk“ von Schindlern nachgeahmt und unter täuschend ähnlicher Verpackung in den Verkehr gebracht wurde. Es wurde festgestellt, daß ein Brauner Stroh die zur Herstellung der Verpackung nötigen Rohstoffe beschafft und die Umschlagpapiere hatte drucken lassen. Ein Nonnenlocher namens Ranze in Charlottenburg hatte aus minderwertiger Schokoladenmasse mit Hilfe von nachgemachten Formen und Schokoladentafeln die falsche Lindt-Schokolade hergestellt, verkauft und zu vielen Tausenden in den Verkehr gebracht. Von dem Richtergericht wurden sämtliche Beteiligten zu Geldstrafen oder Gefängnis verurteilt.

Von einer Krankenheiler überfallen. In Galessee bei Berlin merkte bei der 80 Jahre alten Frau Frieda Schindler, die dieser seit einigen Jahren bekannte 20 Jahre alte Krankenheiler Gieseler N. an. Als die Frau der Krankenheiler ihre Schwächen zeigte, fiel diese plötzlich über die besessene Dame her, würgte sie am Hals und versuchte ihr die Schweißdrüsen zu entfernen. Frau Schindler setzte sich zur Wehr. Auf die gefundene Hilfschreie eilten Hausbewohner herbei und hielten die Täterin so lange fest, bis die Polizei erschien und sie lösierte.

Ein Opfer der Hundstrolche. Eine in Galessee (Wriezener Berg) lebende, im hohen Alter stehende Frau, die an epileptischen Anfällen litt, befand sich allein auf dem Felde. Nur ihr Hund, der allzeit wegen seiner Wildheit gefürchtet ist, war bei ihr. Plötzlich stellte sich der Frau ein Menschenanfall ein. Sie fiel zu Boden unglücklicherweise auf Mund und Nase, so daß die Gefahr des Ersticken bestand. Obwohl sofort Leute aus der Nähe herbeieilten, um die hilflose Frau aus ihrer gefährlichen Lage zu befreien, waren alle Hilfsversuche vergeblich. Der Hund ließ niemand an die Frau heran, so daß diese erstickend mußte. Erst beherzt schienen die Helfer gerade nicht ansetzen zu können.

Danziger Nachrichten.

Der Toten Sonntag.

Auch eine Totensonntagspredigt, von P. Haupt.

Sonntag der Toten. Verkommen und Arge haben diesen Sonntag dem Gedenken an die Toten geweiht. Auch Unsterbliche werden ihrer Toten gedenken. Tausende pilgern an diesem Tage nach den Friedhöfen. Tausende Kränze auf alle Gräber, vernarbter Schmerz reißt wieder auf zu heiliger Trauer. Hunderte unter den Tausenden gedenken mit Anklage, mit Bitterkeit gegen das Schicksal zu früh Abberufener, im Knospen Verstorbenen —

Hunderte — Tausende — Und die Millionen, die nicht zum Grabe ihres Toten walken können? Die Millionen, deren Tote bestanden aus Millionen, deren Tote liegen in Rumänien, Italien, in Rußlands Ebene, in Belgien, in Frankreich, oder im Meer Irgehwao.

Gedenken wir am Totensonntag, an diesen Totensonntagen nach dem Kriege, vor allem jener Toten, gedenken wir der vielen Unbekannten, die von mitleidigen Kameraden, eigenen und sonstigen feindlichen begraben wurden, wo sie das tödliche Eisen traf. Und Irgehwao weinen Mütter oder Witwen oder Väter um den „Verstiegenen“. Aber ist durch das in Erdinnen geflossene Blut die Welt besser geworden, wie vorausgesehen von den Verfeindern des Krieges, hat ihr Tod genutzt den Lebenden zu reichem und schönerem Leben, wie den Völkern vorausgesehen wurde, ist ihr Opfer heiliger Same geworden neuen, besseren Lebens?

Könnten sie aufsteigen aus ihren Gräbern, alle die, die glauben, in guten Diensten zu stehen, alle die, die zu lassen glauben in ersterer, edelster Pflicht: schauernd würden sie sich abmenden, wenn sie die Welt sehen könnten, wie sie geworden ist durch den Krieg, dem sie Leib und Blut hingaben.

Schaudernd würden sie sehen, wie starr Verlohnung hat, statt besitzendem Frieden schamlose Unterdrückung, statt Freiheit Anrechnung der Unterlegenen, statt Zufriedenheit und Glück allüberall, bei Siegern und Besiegten, Unzufriedenheit, Mißtrauen, Not und Elend eingekerkert sind in die Stätten. Aufbrechen würden vor Gram und Schmerzen ihre Bunden, wenn sie sehen müßten: daß mit ihrem Blute kein Wort des Mitleids, des Wahren, Lieben und Guten fort, allmächtig geworden ist, daß mit ihrem Blute sich Wort Wammon gemästet hat, gemästet an riefenarhem, ellen Wampir, der breit über der Erde liegt, in alle Wässer seine ellen Saugarme stekt. In wilden Erien als je präßen Wammon und seine Anchte, arachaschicht in Schlemmen und Prassen, während Millionen auf ihr Geheiß (ohne es zu wissen) verbluteten; in wildem Tummel raff das blutüberflutete Kapital, über darbeide und verelendete Massen; Wahnwitz, Wammonwahnwitz reuert die Welt, die einen milden, vernünftigen Willen zum Seltenen für alle brachte; blinde Unerfüllbarkeiten reißt neuen Sak aus blutigen verheerend — Krieg, für Millionen unter die Wälder, die kaum Frieden schloßen. Elend und Schlemmen; Mangel, erschliches, verhöht durch riefenarhemste Selbsthater; Scham- und Wrohmanshubel; Robelt und frechste Auslassung, Ausheutung — das läßt der Zug der Gefallenen, abge er am Totensonntag über die Erde von heute dahin.

Der Toten Sonntag, der Toten Krieger Sonntag. Die letzten Mütter, die farbenvorfüßig Wäßen seloanen, knast herabgerissen, zertritten. Im Frost, in Schnee die Erde.

Aber bald auch — wieder neues Knospen, neuer Frühling. Memals, nicht im härtesten Winter stirbt das Knospen an neuem, besserem Wäßen, schläßt das Sonnenahnen in ärmlichsten, kältesten Dütten! Daß sie nicht verassen, das sel Hoffnung und Gelübdis am Totensonntag, trüb allehem, wegen allehem:

Durch zu neuem Knospen, neuem, besserem Frühling, zur Ueberwindung des erharrenden, harten Winters!

Die einmalige Kartoffelbeihilfe für Sozialrentner.

Der Volksrat hat f. Bt. einen vom Senat vorgelegten Nachtragsetz zum Staatshaushalt angenommen, nach welchem der Betrag von 2 Millionen Mark für einmalige Beschäftigungsbeihilfen für Sozialrentner sowie für Blinden ausgesetzt wird. Nach den Ausschreibungsbestimmungen zu diesem Zweck dürfen nur Bedürftige berücksichtigt werden und der Höchstbetrag von 1500 Mark für eine Person nicht überschritten werden. Auf Vorschlag des Sen. Gebauer wurde weiter bestimmt, daß zur Verteilung der Beträge von den Kommunen Ausschüsse, bestehend aus Gemeindevorstellern und Sozialrentnern, gebildet werden müssen. Der Volksrat hat diesen Vorschlag zum Abschluß gebracht. Der Senat ließ aber die geschilderte Art von drei Wochen verstreichen, ehe er das Gesetz verkindete. Mit der Ausführung des Gesetzes haben also die Behörden recht lange Zeit verzögert.

In der Stadt Danzig ist die Verteilung allemal schnell gegangen. Nachdem der Stadtgemeinde Danzig die näheren Bestimmungen durch den Senat zugegangen und die Wahlen zur Verteilungskommission durch die Stadtverordnetenversammlung vollzogen worden waren, hat der einseitige, aus den Vorstehern der beiden Danziger Invalidevereine Dr. Herrmann und Sen. Gebauer bestehende Ausschuss innerhalb 14 Tagen alle Anträge erledigt. Der Ausschuss hat sich allemal willfährig gezeigt und alle Sozialrentner, die nicht in vollbesetzter Beschäftigung stehen und wo keine erwachsenen Kinder vorhanden sind, die selbst in guten Einkommensverhältnissen sich befinden, als bedürftig anerkannt. Daher ergaben die Verhandlungen, daß oftmals Vater oder Mutter höherer Beamter um Unterstützung nachsuchten. Solche Fälle wurden abgelehnt werden, wie auch Anträge abgelehnt wurden, wo mehrere un-

verheiratete Kinder mit angemessenen Arbeitslöhnen vorhanden waren. Aber auch bei den abgelehnten Anträgen sollen Karten verbleiben werden und sind Einsprüche zulässig, über welche dann die Kommission wieder entscheiden wird. Infolge des geringen Betrages konnten nur ganz geringe Summen bewilligt werden; im allgemeinen wurden je nach Bedürftigkeit 500—1000 Mark ausgeschüttet. Nach dem Grundriss „Danzig ist, wer schnell ist“, hat die Kommission abgelehnt, wenn sie auch damit rechnen mußte, daß bei dem schnellen Handeln manchmal Beschlüsse vorzukommen sein werden.

Auch in den Stadtgemeinden kommen jetzt die Beträge aus dem 9 Millionen-Mark-Fonds an Alters-, Unfall- und Invalidenrentnern sowie Invaliden zur Verteilung.

Streik im Buchdruckgewerbe.

Die Danziger Buchdrucker sind heute früh auf Grund eines einstimmigen Beschlusses einer von mehr als zweihundert der Mitglieder besuchten Versammlung des Buchdruckerverbandes in den Ausstand getreten. Die Buchdruckerarbeiten sind seit dem 1. Oktober mit den Buchdruckern vereinigt. Die Arbeit ruht in allen Betrieben, auch Zeitungsbetrieben, mit Ausnahme der „Danziger Volksstimme“. Von den bürgerlichen Zeitungen ist die „Danziger Zeitung“ bereits heute nicht mehr erschienen.

Ueber die Vorgesichte des Streiks wird uns von der Streikleitung folgendes mitgeteilt:

Nachdem sich die Verhandlungen zwischen Gehilfen und Prinzipalen wegen Gewährung einer den besonderen Danziger Verhältnissen angepassten Sonderzulage auf den deutschen Buchdrucker-Nachkriegswochenlang hingezogen hatten, ohne zu einem Spruche zu gelangen, beantragte am 21. November tagende, aus der Mittelklasse beantragte außerordentliche Mitgliederversammlung des Buchdrucker-Vereins der freien Stadt Danzig den Vorstand, an das Danziger Landamt nachfolgenden Antrag zu stellen:

Die Danziger Zulage ist sofort um 50 Prozent des jeweiligen Nachkriegs zu erhöhen. Die Antwort auf die gestellte Forderung ist bis spätestens Freitag, den 24. d. Mts., nachmittags 8 Uhr, an den Verfassenden mitzuteilen.

Die Prinzipale bewilligten auf diese Forderung, die im Entgelt etwa 4000 Mark die Woche betragen hätte, die Summe von 810 Mark pro Woche in der Höhe. Dies Angebot wurde in der am gestrigen Freitag tagenden Versammlung einstimmig abgelehnt. Ebenfalls abgelehnt wurde ein Vermittlungsvorschlag des Vorstandes, demnach alle bis zum Ergebnis einer in den Betrieben vorgenommenen Urabstimmung, die eine 1/2-Mehrheit für den Streik erheben hätte.

Von den Danziger Druckerbetrieben haben die Forderungen der Gehilfen bewilligt: „Danziger Volksstimme“, „Danziger Nachrichten“, Danziger Verlag, Drucker, Danziger Druckerei, Danziger Stempelfabrik. Einige andere Firmen haben ihren Verbleib noch ausgesetzt. Wir ersuchen die arbeitende Bevölkerung Danzigs, uns in unserem Kampfe zu unterstützen.

Abschluß des Ungeheuerstreiks auf der Werft.

Nach 16 tägiger Dauer ist der Streik der Verstaensterten durch Verhandlungen der Gewerkschaften mit der Direktion beige legt worden. Die Arbeit ist bereits heute früh wieder aufgenommen worden. Die Verhandlungen, die am 23. d. Mts. bis in die Nachstunden hinein dauerten, schloßen folgendes Ergebnis: Der Schlichtspruch des Schlichtungsausschusses für Oktober bleibt bestehen, für November tritt ein Rückgang auf die Oktobergehälter in Höhe von 120 Prozent hinzu, so daß die Gehälter folgende sind: 1. Gruppe 1 von 33 010 bis 43 510 Mark, Gruppe 2 von 37 400 bis 53 900 Mark, Gruppe 3 von 41 470 bis 59 510 Mark, Gruppe 4 von 53 700 bis 69 980 Mark, Meistler: von 47 900 bis 57 750 Mark. Untermeister: von 42 240 bis 58 240 Mark. Kaufmännische Angestellte: Gruppe 1 von 24 070 bis 30 630 Mark, Gruppe 2 von 35 200 bis 41 470 Mark, Gruppe 3 von 38 450 bis 48 200 Mark, Gruppe 4 von 43 200 bis 57 640 Mark, Gruppe 5 von 12 320 bis 15 510 Mark. Außerdem wurden die Kinderzulagen für ein Kind bis zu 6 Jahren auf 1500 Mark, bis zu 14 Jahren auf 2500 Mark, bis zu 18 Jahren auf 3000 Mark erhöht. Für verheiratete Angestellte kommt als neue Abmachung ein Familienzuschlag von 2000 Mark hinzu. Die Verhandlungen über den neuen Mantelvertrag beginnen sofort. Ueber die kritischen Punkte vereinbarten beide Parteien, den Schlichtungsausschuss anzuerkennen und verpflichteten sich, den Spruch des Schlichtungsausschusses anzuerkennen.

Kohlenwucher.

Der Verein der Kohlenhändler teilt in einer Bekanntmachung mit, daß er die Preise für Kohlen auf 1050, für Roß auf 2205 und für Bricketts auf 1890 M. erhöht hat. Als Grund für diese sofort in Kraft tretende Preissteigerung wird die Erhöhung der Grubenpreise angegeben. Bis vor kurzem wirkte bei der Festsetzung der Kohlenpreise stets auch die städtische Kohlenstelle mit. Jetzt hat man dies anscheinend den Kohlenhändlern selbständig überlassen, was zweifellos ein Fortschritt in der Richtung ist, daß die Kohlenhändler nunmehr frei von jeder Kontrolle die Preise allein bestimmen. Im Interesse der Verbraucher wäre es sicher notwendig gewesen, die behördliche Kontrolle bei der Preisberechnung beizubehalten. Unhaltbar ist jedoch vor allem der Zustand, daß diese Preissteigerungen, sobald ein Aufschlag auf die Grubenpreise erfolgt, stets mit sofortiger Wirkung auch für die Lagerbestände, die teilweise sehr umfangreich sind, in Kraft gesetzt werden.

Die Kohlenhändler erzielen bei diesem Verfahren einen erheblichen Sondergewinn. Im Falle ist man dazu übergegangen, diese sofortigen Preissteigerungen für die eingelagerten Kohlen als Bucher strafrechtlich zu verfolgen. So hat der Landrat des Kreises Teltow in einer Verordnung bestimmt, daß Kohlenhändler etwa auf Lager vorhandene Kohlen, die zum alten Preise eingekauft waren, auch noch zu diesem Preise verkaufen müssen. Die neu eintreffenden Lieferungen sind getrennt von den alten Beständen einzulagern. Der Landrat gibt bekannt, wer gegen diese Verordnung verstößt, wird mit Gefängnis oder mit 200 000 M. Geldstrafe bestraft; auch wird dem Händler der Forttrieb des Handels mit Kohlen sofort entzogen. In Verfolg dieser Verordnungen ist in Berlin und Umgebung in über 200 Fällen eingeschritten worden. Die älteren Kohlenbestände wurden sofort beschlagnahmt und unter Aufsicht der Polizei zum alten Preis verkauft. Einzelne Händler hatten in Erwartung des höheren Gewinns die ankommenden Waggons auf den Bahnhöfen stehen gelassen und wollten erst nach der Erhöhung zur Entladung schreiten. Ueberall, wo aus den Frachtbüchsen festgestellt werden konnte, daß der betreffende Wagen bereits vor dem Tage der Kohlenpreissteigerung die Wege verlassen hatte, wurde die Kohle beschlagnahmt und zwangsweise zum alten Preis verkauft. In allen Fällen ist gegen die betreffenden Händler ein Strafverfahren eingeleitet worden. Dieses Vorgehen zeigt, in welcher wirksamer Weise gegen betrieblige Uebervorteilungen des Publikums vorgegangen werden kann. Offenbar nehmen sich die Danziger Behörden daran ein Beispiel.

Plucynski Nachfolge. Wie der „Kurjer Poranny“ meldet, wird der polnische Vertreter in Danzig, Plucynski, am Sonnabend wieder in Warschau erwartet. Es sollen nicht nur alle Fragen, die mit Senator Jurek-Lowicki betrauert wurden, berührt werden, sondern vor allen Dingen die Frage der Bestimmung eines neuen Vertreters für Danzig, da Plucynski in den Senat gewählt worden ist.

Särge aus Wipe. Soldatarge haben sich so anherberndlich verhalten, daß sich Wipenbestellte den „Kurjer“ sich auf die bisherige Art betrauen zu lassen, kaum noch leisten können. Die Unerfüllbarkeit der Soldatarge hat bereits mehrfach zu Katastrophen geführt. Man ist nun seit einiger Zeit dabei, einen Ausweg aus dieser Notlage zu suchen. Vor kurzem wurde von der Einföhrung von Särgen aus Preßwape berichtet. In einem andern Ort ist man zu einem jaenannten Verkauf übergegangen, der nur zur Ueberführung der Leiche nach dem Friedhof dient und nach der Belegung in der Grube wieder herausgenommen wird. Jetzt wird von einer neuen Erfindung, Särgen aus Wipe, Mitteilung gemacht. Ein Ingenieur Graebner, der Leiter der Pränkischen Wipenwerke hielt in Andra einen Vortrag über die Einföhrung dieser Wipesärgen, die verhältnismäßig billig sein sollen und bei deren Einföhrung ungeheure Summen gespart werden könnten. Es soll bereits die Bildung einer Aktiengesellschaft zur großartigen Herstellung dieser Särgen in Aussicht genommen. Wenn die Aktionäre dieser Gesellschaft jedoch denselben Dividendenbünner entwickeln, wie er jetzt allgemein festzustellen ist, dürfte diese Särgen wohl kaum ihre „Billigkeit“ behalten.

Gemeinsame Ladendiebstahl — Justizhaus. Eine weibliche Diebstahlschicht, bestehend aus drei Personen, stand wiederum vor der Strafkammer. Es waren das Dienstmädchen Frieda Raheminski in Danzig, die Arbeiterin Marie Worfanski in Langfuhr und die Frau Helene Friesen in Langfuhr. Sie hatten sich zur Begehung von Diebstählen zusammengeschlossen. Die Friesen gab eine große Marktkaufe her und die andern beiden Angeklagten gingen in ein Geschäft am Kohlenmarkt und benutzten einen passenden Augenblick, um eine Rolle Stoff in die Marktkaufe zu stecken und dann zu verschwinden. Am gleichen Tage besuchten sie ein Geschäft am Fischmarkt und führten hier in derselben Weise einen Diebstahl an Stoffen aus. In der Marktkaufe wurde ferner eine Preismarke von einem Stoff aus einem dritten Geschäft vorgefunden. Diese Preismarke deutet auf einen dritten Diebstahl hin. Das Gericht verurteilte die Raheminski wegen Diebstahls in zwei Fällen zu 1 1/2 Jahre Gefängnis und sofortiger Verbannung. Die vorbestrafte Worfanski wurde wegen Diebstahls in zwei Fällen zu 3 Jahren Justizhaus, 5 Jahren Ehrverlust und Vollzeitaufsicht, die Friesen wegen Diebstahls in 3 Fällen zu 2 1/2 Jahren Justizhaus, 5 Jahren Ehrverlust und Vollzeitaufsicht verurteilt.

Der rote „Diebhaber“. Ein Arbeiter Otto G. in Danzig ließ sich von 2 Sittenmädchen unterhalten und leistete ihnen in ihrem Gewerbe Beistand. Eins der Mädchen misshandelte er durch Messerstücke in den Oberhosen. Er stand vor der Strafkammer, die ihn wegen Justizhaus und Messerstücke zu 1 Jahr Gefängnis und 8 Jahren Ehrverlust verurteilte.

Freiwillig aus dem Leben geschieden ist die 29 Jahre alte Schneiderfrau Vertrud Bogliski, die sich in der Küche ihrer Wohnung, Schöpfdamms 8, einschloß und durch Gas vergiftete. Die Frau war bereits tot, als sie aufgefunden wurde. Als Grund der Tat wird häusliche Zwistigkeit angegeben.

hervorragend bewährt bei

Joga	Gicht	Grippe
	Rheuma	Sergenschuß
	Ischias	Nervenschmerzen

Joga stillt die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Ausgezeichnet bei Schlaflosigkeit. In allen Apotheken erhältlich. Best. 64,3% Acid. acal. salic., 0406% Chinin, 12,6% Lithium, ad 100 Amylum. (7018)

Bewährt! Belieb! Erprobt!

Echter **Rähmscher** Schnupftabak

TABAK-FABRIK (6326) **B. Schmidt Nachf.** DANZIG Fabrik-Niederlags Danzig-Schidlig Röhren Nr. 16. Telefon Notamt 5527. Karthäuserstr. 113 Telefon 2747

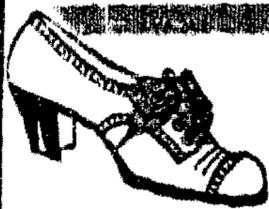
Telephon 755

Max Fleischer Nachf.
Inh. Adolf Wiener
Danzig, Gr. Wollwebergasse 9/10

Herbst- u. Winterneuheiten

Kostüme · Nachmittags- u. Abend-
kleider · Mäntel · Pelze · Blusen

Werner



Elegant
Solid
Billig

DANZIG: Gr. Wollwebergasse 23, Langgasse 10
Langfuhr: Hauptstraße 117, Zoppot: Seestraße 37

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

Strumpfhaus Gerson

Helligegeßgasse 138

Das führende Spezialhaus im Freistaat!

Photo-Haus Schilling & Co. G.m.b.H.

Dombrückwall 6 DANZIG Holzmarkt 12/14

Kameras · Objektive · Photo-Papiere
Platten · Filme
Erstklassige Fabrikate!

Victor Lietzau A.G.

Danzig, Langgasse 28

Optik · Feinmechanik · Elektrotechnik

Elegante Herrenbekleidung

fertig und nach Maß

W. Riese

Breitgasse Nr. 127. — Telephon Nr. 3654

Spezialhaus für Damen- u. Kinderbekleidung

L. Murzynski

INHABER: WILHELM TROSCHE

Gr. Wollwebergasse 6-8

Telephon Nr. 1002

Sonderkataloge

Neu erschienen:

Hochbau und Architektur

Bitte kostenlos zu verlangen

BUCHHANDLUNG

John & Rosenberg · Danzig

Kohlenmarkt 13.



L. Cuttner, Möbelfabrik, Danzig

Angeschrieben an:
Hauptstraße 117
Langgasse 10

Danziger Fernverkehr

Danzig — Königsberg — Berlin u. zurück

D 812 ab Danzig an D 821
1112 ab Königsberg ab 522
631 an Char- ab 1022
Jottenburg

Danzig — Stettin — Berlin — d zurück

D 641, 719, D 1121, 322 ab Danzig an D 1222, 106, D 522, 1122
204, 1012, 712, 522 ab Stettin ab 522, 1222, 1012, 1030
922, 822 an Berlin ab 300, 1022, 522, 600
St. Bf.

Danzig — Marienburg — Königsberg und zurück

312, 622, D 1022, 142, D 222, 722 ab Danzig an 1042, D 1122, 322, 722, 922, 122
522, 922, 622, 422, 722, 1022 ab Marienburg ab 822, 1012, 1222, 422, 722, 1122, 1142, 1142
1022, 114, 822, 1022, 1022, — an Königsberg ab —, 722, 800, 1202, 222, 622, D 722, D 922

Pianoforte-Fabrik O. Heinrichsdorff

76 Poggendorfstr. 76

Flügel :: Pianos :: Reparaturen

Ertmann & Perlewitz

Holzmarkt 25—26

Sämtliche Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion
Manufakturwaren

Möbelstoffe :: Gardinen :: Teppiche :: Eiserne Bettgestelle
BERUFSKLEIDUNG

Elektrisch betriebene Wäschefabrik

Modellhaus Nothhaft

Stets neueste Pariser
und Wiener Modelle

Kunstmöbelfabrik HANSA

Telephon Nr. 1896

Danzig, Langgarten Nr. 101



Potrykus & Fuchs

DANZIG

Inh.: Christian Petersen Jopengasse Nr. 69
Scharmachergasse Nr. 7-9 · Helligegeßgasse Nr. 14-16

Fernspr. 1776

SPEZIAL-HAUS

Fernspr. 1776

für Manufakturwaren, Leinen, Wäsche, Konfektion

Möbelfabrik „Merkur“

III. Danzig 2 DANZIG Telephon 5851

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
und Einzel-Möbel

Louis Israelski · Danzig

Breitgasse 123-124

Junkergasse 10-11

Größtes Spezialhaus für bessere Herren- und Knabenbekleidung.
Elegante Anfertigung nach Maß. Telefon 3432

Danziger Senator

edelster Likör

Anw. d. Fabrik: Bernhard Müller
Fabrik: „Der Palmenbaum“

A. Fürstenberg Wte. Langgasse 19

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Leinen- und Baumwollwaren
Damen- und Herren-Konfektion

Grosse Auswahl

Billige Preise

Berliner Hut-Industrie

Inhaber: Albert Rosenbaum
HOLZMARKT

Elegante Damenhüte in jeder Preislage

Damen-Konfektion

Mäntel · Kleider · Röcke · Blusen

Strumpfwaren · Trikotagen

Handschuhe

Wäsche □ □ Schürzen

alle nur guten Qualitäten noch zu
billigen Preisen finden Sie im

Berliner Kaufhaus

Inh.: Victor Cohn
DANZIG, Fleischergasse Nr. 88

Dampfärberei u. chem. Waschanstalt

Georg Austen

Reinigung und Färben sämtlicher Herren- und
Damen-Garderobe usw. Persönliche Bedienung

Wieviel ist eine Frau wert?

Kleine Fumozette von Theodor Thomas. 'A verdiene das Geld, ich muß für alles sorgen...' 'Wie, du alleine verdienst? Wie soll ich das verstehen?'

... Du wirst jede... 'A hab' mich nicht... 'Du hab' mich nicht...'

Der Rat des Narren.

Von Hubert Abo. Auf dem Marktplatz einer kleinen Stadt zwischen Rat- haus und Tom und Hosterwerkzeuge aufgestellt...

hatten bisher gestanden, sobald sie der Haller unterworfen wurden. 'Da fällt der Hofnarz, den der Kardinal immer noch mit sich führt...'

Moderne Claqueure.

Von Karl Gillingger, München. Ich sah mit Walter im Cafe. Da trat dessen alter Schulfreund Ritter auf ihn zu und meinte: 'Heute abend wird mein neues Schauspiel aufgeführt...'

Der Bütnerbauer

Roman von Wilhelm von Polenz. (Nachdruck verboten.) Die Kunde war zu Gustav gedrungen, daß auf dem Rittergut die Stelle eines ersten Kutschers frei geworden sei...

Die Unterhaltung hatte sie dahin auf dem Wirtschaftshofe des Rittergutes... 'Man ging auf einem geschlossenen Gange vom Stalle entlang...'

Menschen und mußten gleich ihm die Füße unter fremder Leute Füßen wärmen. 'Der Hauptmann bot Gustav Platz an. Dann holte er sich eine Pfeife aus der Tasche...'

(Fortsetzung folgt.)

BORG



Zigaretten

preisgekrönt

bevorzugt der Kenner

E. G. Olschewski, Möbelfabrik
Telefon 251 DANZIG, Dominikswall 11 und Elisabethwall 6

E. & R. Leibrandt
DANZIG
Hopfengasse Nr. 101-102



Eisenhandlung
en gros — en détail
Werkzeuge — Maschinen
Haus- und Küchen-Geräte

Kaufhaus Louls Jacob
Inh.: Banno Bieher
ZOPPOT
Täglich Eingang von:
Kleiderstoffen, Damen- u. Kinderkonfektion
Pelz, Wollwaren, Wäsche, Kurzwaren
Stets Neuheiten in allen Artikeln

Konfektionshaus Liebenhal
ZOPPOT
Danziger Str. 5 Telefon 586

Tuchhaus Siegfried Friedländer
Schmiedegasse 4 • Telefon 6861
Herren- und Damenstoffe
in großer Auswahl

Marcus Becker
Hopfengasse 91 • Fernspr. 383
Werkzeuge • Maschinen • Transmissionen
Pumpen • Hebezeuge

Pelze

H. Scheffler, Danzig
Möbelfabrik und Kunsttischlerei
Fernruf 614 u. 5762 **Ausstellungshaus** Am Holzraum 3/4

Billig und doch gut
kaufen Sie moderne fertige
Herren-Bekleidung
bei **J. Czerninski**
Danzig, Altstadt, Graben 98/97
Eingang Kleine Mühlengasse

Robert Ehmann
Altstädtischer Graben 8
Textilwaren, Trikotagen, Herrenstoffe

**Partiewaren
GELEGENHEITSKÄUFE**
Junkergasse 1
Kleider / Mäntel / Blusen Röcke
Trikotagen / Wollwaren

Drogen, Farben, Parfümerien, Seifen
sowie sämtl. einschlägigen Artikel in bekannter Güte empfohlen
Drogerie am Dominikanerplatz
Danzig BRUNO FASEL Junkergasse 12

MANUFAKTURWAREN
Tuche für Herren-Anzüge, Paletots und Raglans
Leinen für Wäsche, Strümpfe und Trikotagen
Kornaszewski & Mroczek
(früher Isak) Schmiedegasse 23/24

A. Lehmann
Inh.: L. Gutzelt
Hopfengasse 31/32
Krankenpflege - Optik.

AMETROPOL LICHTSPIELHAUS
Danziger Str. 12
Gastspiel Elmo Lincoln
in
„Elmo der Furchtlose“
(Tanzans ohne Mission)

Große Auswahl in Damen- und Herren-Konfektion, auch Fellen aller Art
Reichhaltige Spezial-Abteilung in Fellen und Futter aller Art für en gros

kaufen Sie vorteilhaft im großen Pelz-Haus

Berliner Pelzvertrieb
DANZIG
Breitgasse Nr. 121, 1. Etage
Eigene Werkstatt im Hause.

Möbl. Wohnungen u. Zimmer, Büro- u. Lagerräume
sucht **Privat-Wohnungssuchende**
Mallon, Danzig, Pfaffenstadt 5 - Für Vermiet. kostenlos

Silber-, Gold-
waren, -Münzen in jeder Form zwecks Ver-
arbeitung zu höchsten Preisen dringend zu
kaufen gesucht.
Neufeld
Gr. Wolfberggasse 20.

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

(G) **Dampfverbindungen**

Danzig-Heubude-Bohnsack-Nickelswalde-Schöneberg und zurück.	
900	110 200 300 500 ab Grünes Tor an 700 900 920 1200 400
920	140 280 380 580 " Heubude ab 700 820 840 1200 400
1000	210 300 400 600 " Plehnendorf " 680 800 820 1120 320
1020	240 320 420 620 " Bohnsack " 600 740 800 1100 300
—	— 410 510 " Einlage " — 700 720 — —
—	— 500 " Nickelswalde " — 620 — — —
—	— — — — " Schiewenhorst " — — — —
—	— 440 — — — " Schönbaum " — — 600 — —
—	— 510 — — — " Rothebude " — — 620 — —
—	— 580 — — — an Schöneberg ab — — 600 — —

* Fahrten s. Zt nicht.

Jacuzzi

Zentral-Theater
Langgasse 31 Fernsprecher 1019
Das vornehme,
führende
Lichtspielhaus

Hermes, Bassma
Danziger Stolz
Rähmscher Shag
Die beliebtesten Feinschnitt-Tabake
Überall erhältlich
Tabakfabrik **B. Schmidt Nachf.** Danzig-Oliva.

Konsum- und Spargenossenschaft Danzig
Mitglieder! Die Genossenschaft braucht Betriebskapital,
nicht den Geschäftsanteil voll ein. Die Einzahlung kann erfolgen in
allen Verkaufsstellen und bei den Bezirkskassierern.

G. Valtinat, Dampfmolkerei
Danzig-Langfuhr
Beste und billigste Bezugsquelle für Schmelz, Margarine, Käse
Filialen in allen Stadtteilen

Krippendorff-Liköre
Spezialität: Johanniter
Curacao Orange
Boonkamp
Eugen Krippendorff Nachfg.
Telephon Nr. 1315 Roodiger & Kriehoff Hopfengasse Nr. 87

M. Lietzau & Co.

Getreide, Mehl, Saaten, Oele, Fette, Kolonialwaren, Holzexport
 Telegramm-Adr.: Emlietco Danzig, Langgasse 42 Telefon 1504, 2098, 6534

Konrad Kaempff & Co. i. H.

Telephon 591, 1307 · Telegr.-Adr.: „Jutekaempff“
Sack- und Plan-Fabrik

Sackreparaturanstalt :: Import und Export von Säcken aller Art - Grobes
 Inland- und Transitlager in neuen und gebrauchten Säcken
 Niederlassungen unter Firma „Konrad Kaempff“ in Berlin-Stralau und Königsberg Pr.

Danziger Glashütte

Aktien-Gesellschaft

Telephon Nr. 277 - Danzig-Schellmühl - Telephon Nr. 277
 == Fabrikation von Flaschen aller Art ==

Red Star Line and American Line

Generalvertretung für Danzig:
American Travel Office
 Mälzergasse Nr. 4
 Fernspr. 3647, 5262



Bequemste und schnellste direkte Verbindungen
 Antwerpen—New York
 Hamburg—New York
 Danzig—New York



Filialen: Riga, Kaufstr. 1; Libau,
 Großstr. 11/13; Kowno, Laisves Al 38

„Baumigro“
 Baumittel-Großhandels-Gesellschaft
 Danzig, Hopfengasse 74
 Fernsprecher Nr. 6206—6209
führt Dachdeckungsarbeiten aus!

Nebal-Centrale

Aktien-Gesellschaft

General-Vertreterin von ca. 40
 holländischen Groß-Industrien
**Getreide
 Saaten :: Kolonialwaren**

Danziger Industrie u. Großhandel

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

(E)

Danziger Fernverkehr

Danzig—Simonsdorf—Tiegenhof und zurück.

6 ³⁰	1 ⁴⁵	4 ³⁰	7 ⁰⁰	ab	Danzig	an	10 ⁰⁰	7 ⁰⁰	9 ⁴⁵	11 ⁰⁰
7 ³⁰	2 ⁴⁵	5 ³⁰	8 ⁰⁰	an	Dirschau	ab	9 ⁰⁰	6 ⁰⁰	8 ⁴⁵	10 ⁰⁰
7 ⁰⁰	3 ⁰⁷	5 ⁰⁰	8 ⁰⁰	ab	„	an	9 ¹⁵	5 ⁴⁵	8 ³⁰	9 ⁰⁰
8 ¹¹	3 ²³	5 ⁰⁴	8 ⁴⁵	an	Simonsdorf	ab	9 ⁰⁰	5 ³¹	8 ⁰²	9 ⁴⁰
8 ⁵⁰	3 ⁰⁰	6 ⁰⁰	9 ⁰⁰	ab	„	an	8 ⁴⁷	3 ²⁷	7 ⁰¹	9 ²⁰
9 ²⁰	4 ⁰⁴	6 ⁰⁰	10 ⁰⁰	ab	Neuteich	ab	7 ⁴⁵	2 ⁰¹	6 ⁰⁰	8 ³⁰
9 ⁵⁸	4 ⁴⁸	6 ⁴⁵	10 ⁰⁰	an	Tiegenhof	ab	7 ¹⁰	2 ⁰⁰	5 ⁴⁰	8 ⁰⁰

Agrar-Handels-Gesellschaft

m. b. H.

Danzig, Lastadie 35
 Telefon 6661, 5457 u. 1609
 Telegr.-Adr.: Agrarhandel

Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel

Otto Jost

Faß- und Faßholzfabrik
 Faß-Großhandlung
Danzig-Neufahrwasser
 Fernsprecher Nr. 723
 Drahtanschrift „Faßfabrik“

H. Lenczat & Co., G. m. b. H.

Tel. 3877, 5587, 5588 Danzig, Elisabethwall 9 Telegr.-Adr.: Lenczat

Danzig-Finnlandlinie / Schiffsmakler, Befrachtungsagenten, Spediteure

„DANCO“

Danziger Confectionfabrik G. m. b. H. & Co.
 Kommandit-Gesellschaft
 Damenkleider — Kostüme
 Danzig, Hopfengasse Nr. 24

Max Steinke G. m. b. H.

Fischräuchererei
 Fisch-Konservenfabrik
 Import — Export
Danzig-Neufahrwasser

H. Berneaud

DANZIG KÖNIGSBERG STETTIN
 Telefon Nr. 40, 3340 · GEGRÜNDET 1868 · Telegr.-Adr.: Berneaud Danzig

Herings-Im- und Export

Buchhandlung u. Verlag

Volksrecht J. Golt & Co.
 Sozialistische u. Gewerkschafts-
 Literatur. Bücher für Betriebs-
 zwecke und Unterhaltung.
 Im Spandauer 8; Paradiesgasse 32

Sally Blumenfeld · Danzig

Hopfengasse 21
 Kommission :: Export :: Import

Häute, Felle, Wolle, Leder in allen Sorten u. Provenienzen

Handelmaatschappij Menten & Stark G. m. b. H.

Handels-N. V. Handelmaatschappij Menten & Stark Amsterdam

Telefon 5412 und 5506 Danzig, Dr. Wolfberggasse 11 Telegr.-Adr.: Menten

Oele :: Fette :: Kolonialwaren :: Süßfrüchte

Aron Katz Söhne * Danzig

Getreide, Saaten, Futtermittel · Spezialität: Kartoffelflocken, Schnitzel u. Mehl

Posen, Aleje Marcinkowskiego 8
 Telefon 2144 u. 3145

Danzig, Ge. Wolfberggasse 24
 Telefon 2311 u. 6567

Berlin, Wichmannstraße 23
 Telefon: Amt Neßlerstr. 5100 b, 3104

Danziger Zündwaren-Fabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Danzig, Schellmühl

==== Kassa-Sicherheits-Zündhölzer :: Fliegen-Hölzer ====

Für
Danziger Werft

reserviert

Waggonfabrik Danzig

Telephon Nr. 616

liefert Eisenbahnwagen aller Arten
:: für Staats- und Privatbahnen ::
Spezialität: Kessel- und Kühlwagen
Kleinbahnwagen

Geschmiedete Beschlagteile aller Arten, insbesondere Massenartikel

Danziger Metall-Industrie und Verzinkerer A. G.

Telefon 5563 Danzig-Langfuhr, Am Johannsberg 1 Telefon 5563
IMPORT — EXPORT

Herstellung aller verzinkter u. lackierter Artikel für Haushalt u. Landwirtschaft
Blechballagen in schwarz und verzinkt für die Industrie

Handels- u. Transport-Gesellschaft Danzig m. b. H.

Fernsprecher 2303 und 6349 Danzig-Langfuhr Pommersche Chaussee 5
Eisen- und Eisenwaren-Großhandlung

Stab-, Band-, Formisen, Bleche, Röhren, Fittings, Draht, Drahtstifte, Kurzwaren aller Art
Alleinverkauf der Erzeugnisse der Danziger Metallindustrie und Verzinkerer

Danzig-Kattowitzer Eisen- u. Metall-Handelsgesellschaft

Zentrale: Danzig, Brachtkoer Weg 18 m. b. H. Filiale: Kattowitz, Querstraße 2
Fernsprecher: 2039 und 3449 □ Telegramm-Adresse: „Dakem“ □ Fernsprecher: 468, 469, 490

Rohisen u. Nibmetalle, Stab- u. Formisen, Bleche, Voll- u. Feldbahnmaterialien
Rohisen, Ferrolegierungen, Metallrückstände, Werkzeugmaschinen

Dülken Gourary, Lewin & Co.

Telefon Nr. 6636 G. m. b. H. Telegr.-Adr.: Degenholz
Danzig, Langgasse 69/70

Holzgroßhandlung □ □ □ Import · Export

White Star Line and White Star Dominion Line

Regelmäßige Dampferverbindungen von
Southampton-New York
Liverpool-New York
Liverpool-Halifax und Quebec
Liverpool-Boston-Philadelphia
Danzig-Bremen-Halifax-New York
via Southampton und Cherbourg
sowie nach allen Hafenplätzen der Welt

Danzig, Töpfergasse 31-32

Tel.-Adr. Olympic Telefon 5875
Gesch.-Std. 9-1, 2-3
und Auswandererlager.

Behnke & Sieg, Danzig

Tel.-Adr.: Behnke & Sieg, Danzig
Telefon Nr. 30, 31, 32 und 420.
Dampfschiffverleger, Schiffsmakler.
Betrachtungen nach allen Häfen der Welt.

Ostdeutsche Bernstein-Industrie

M. FRIESE, G. m. b. H.
Jägergasse Nr. 64
Fabrikation echter Bernsteinwaren

„Vulkan“

Eisengießerei und Maschinenfabrik
Abt. Eiserei: Grauguß aller Art.
Abt. Maschinenfabrik: Landwirtsch.
Maschinen
Danzig-Schellmühl
Tel. 106

DANZIGER GROSSINDUSTRIE

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz! Ohne Gewähr!

(F) Danziger Fernverkehr

Danzig—Gdingen—Neustadt und zurück.
529 720 720 1055 D 1131 107 345 1040 ab Danzig an D 1222 750 1014 106 415 641 852 1126
607 720 820 1124 — 100 480 1121 ab Gdingen ab — 715 937 1270 397 624 818 1112
630 830 921 1215 1274 222 321 1220 an Neustadt ab 1202 611 830 1132 240 520 712 1081

S. J. Jewelowski

Danzig-Langfuhr

Telegramm-Adresse: Jewelowski Danzig-Langfuhr
Tel.: 633, 666, 5490-5495. Ferngespräche 5494-5495
Dampfsägewerke in Rückfort b. Danzig
Osche in Pommern und Saueremühle
bei Osche.

Alle Anfragen erbitte an meine Adresse nach Danzig-Langfuhr

Syndikat der Holzindustriellen Danzig-Pommerellen G. m. b. H. & Co.

Danzig-Langfuhr
Kontor: Hauptstraße 96 . Telefon 5490—5495
Lagerplatz am Kaiserhafen . Telefon 3133
Telegr.-Anschrift: Holzsyndikat Danziglangfuhr
Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art.

Carl Thümecke

Danzig-Langfuhr
Pommersche Chaussee 4
Telefon 5524

Druckerei-Maschinenfabrik
Walzengießanstalt
Graphisches Fachgeschäft

Chemische Fabrik und Großdrogen-Handlung Dr. Schuster u. Kaehler

DANZIG
Chemische u. pharmazeutische Präparate eigener
Herstellung, sämtliche Chemikalien, Alkaloide,
Drogen und Vegetabilien.

Kleine Anzeigen in der „Danziger Volksstimme“ haben grossen Erfolg!

Maschinenfabrik Paul Pfeiffer

Danzig, Altschottland 5/6
Satt- u. Heißdampflokomoiblen
in allen Größen
Benzol- und Rohölmotore :: Motorlokomobilen
Motorpflüge
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Aktiengesellschaft für polnischen Holzexport

Sägewerke Klinger G. m. b. H.
Danzig, Krebsmarkt 2/3
Telephon Nr. 7056 und 7057

Danziger Teerindustrie

vormalig Böscher & Hoffmann Akt.-Ges
DANZIG
Telephon 26.
Dachpappen- u. Asphalt-Fabrik
Teer-Destillation
Baumaterialien-Großhandlung

Industrie-Werke, A.-G., Danzig

Telegr.-Adr.: Lang, Danzig Reitergasse 13-15 Telefon: Danzig 35 und 155
Anfertigung von Waggonbeschlagteilen, Baubeschlägen, Pflug-
scharen, Metallbettstellen und Automobil-Ersatzteilen aller Art

Danziger Schifffahrtskontor G. m. b. H.

Danzig Maritime Agency Co. Ltd.
Schiffsmaklerei, Betrachtungen u. Spedition, Lagerung, Verzollungen
Telegramm-Adresse: DANZIG Vorstadt, Graben 43
Navigation Danzig / Fernruf 5880 u. 1347
Regelmäßiger 10 tägiger Fracht-Dampfer-Verkehr Danzig—Rotterdam—Antwerpen durch Hansoed Linie.

Erhöhung der Zigarettensteuer.

Nach Pfeifensteuern soll der Zigarettensteuer... Der Senat hat dem Volkstag einen Gesetzentwurf... Erhöht die Zigarettensteuer...

Rundschau auf dem Wochenmarkt.

Der Markttag ist heute reichlich mit Kränen und Lannengrün besetzt... Das Gemüse ist und bleibt teuer... Auf dem Fischmarkt sind wilde Enten zu haben...

Erhöhung der Margarinepreise.

Der Margarinepreis richtet sich bekanntlich stets nach den Sprüngen des Dollars... Die Niederrheinischen Margarinefabrikanten haben innerhalb dieser Woche...

Ein Gesetz über Änderungen der Reichsversicherungsordnung liegt dem Volkstag vor... Der Gesetzentwurf schließt sich kürzlich ergangenen deutschen gesetzlichen Bestimmungen an...

Wegen der Ueberfüllung der Vorortstraßen ist im Volkstag folgende kleine Anfrage gestellt... Die Frage im Vorortverkehr nach Roppol sind...

Erhöhung der Vorortfahrpreise. Ab 1. Dezember soll die Mindeststrecke im Vorortverkehr statt bisher 5 Mark, 20 Mark kosten...

Die reparierte Wanne oder was ist Rucher. Ein Württer in Langfuhr hatte auf eine Wanne einen neuen eisernen Messen zu ziehen...

bei der Arbeit auch der zweite Schritt... Die Schiffsbesatzung der Wache...

Der Schiffsbesatzung der Wache.

Der Schiffsbesatzung der Wache... Die Besatzung besteht aus 50 Schiffen... Davon waren 6 Danziger, 8 Dänen...

Der Dollar fluktuiert wieder. Der Devisenmarkt zeigte in den letzten Tagen eine bemerkenswerte Instabilität... Die Erwartung härterer ausländischer Marktweise...

Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Teilzahlung. Gutes Futter. Herren-, Damen- und Kinder-Anzüge und -Hosen zu bekannt billigen Preisen. SWAN'S Konfektions-Haus.

Wird von 1000 Mark... Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Wird von 1000 Mark... Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Wird von 1000 Mark... Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Wird von 1000 Mark... Die Volkshilfe hat zu dem zweiten vollständigen Konzert der Philharmonischen Gesellschaft am Mittwoch, den 29. November...

Veranstaltungs-Anzeiger

- Funeralienengruppe: Sonntag, den 26. November... Verein Arbeiterjugend Danzig... Volksklub Danzig...

Heutiger Devisenstand in Danzig. (Wachsthum um 12 Uhr mittags.) Deutsche Mark: 44 am Vortage 48. Amer. Dollar: 7100 6950. Englisches Pfund: 27000 82000.

BORG. FOR QUALITY RAUCHED. Illustration of a person smoking.

Wasserstandsrichten am 28. November 1922. Jamischell, Warshan, Plock, Thorn, Jordan, Culm, Grauberg, Kurgbrack, Manauerpisa, Dieckel, Dirschau, Einlage, Schwenhoff, Mogat, Schönau O. P., Balgenberg O. P., Neuhorsterbusch, Umwache.

Verantwortlich für Politik Ernst Ropps, Danzig; für Danziger Nachrichten und den Abigen Teil Felix Weber, Danzig; Inzerate Anton Bock, Danzig. Druck von H. G. u. Co. Danzig.

Wir suchen für sofort mehrere tüchtige Mechaniker und Elektro-Monteur (möglichst erfahren im Telefonbau) auch Mechaniker-Meister gegen überhörmäßige Entlohnung oder gegen festes Gehalt. Telefon-Gesellschaft Danzig G. m. b. H. Thornscher Weg 11 a. Kleine Anzeigen in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

Öffentliche Kirchenanschauung.

Die rückständige Kirchensteuer für das Steuerjahr 1922 (1. April 1922 bis 31. März 1923) einschließlich der Nachforderung (zusammen 14 vierzehn) Prozent von der Einkommensteuer ist bis zum 2. Dezember d. Js. an die Parochialverbandskasse, Frauentorstr. 8, Erdgeschoss, zu entrichten. Wir sind verpflichtet, Zahlungen, die bis dahin nicht geleistet sind, kostenpflichtig durch die kommunale Vollstreckungsbehörde erheben zu lassen, und erinnern Sie durch, zur Vermeidung der Zwangsverhaftung, an pünktliche Zahlung.

Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung unter genauer Bezeichnung des Abänders und des Kirchensteuerzeichens: so rechtzeitig zu erfolgen, daß der Betrag spätestens am 2. Dezember d. Js. der Parochialverbandskasse zugeführt ist, widrigenfalls die Beitragsverpflichtung fällig werden. Diese Bekanntmachung gilt als Mahnung im Sinne des § 7 der Verordnung betr. das Vermögenszwangsverfahren vom 15. Nov. 1919. Mahnung des einzelnen Steuerpflichtigen erfolgt nicht.

Danzig, den 26. November 1922. (7839)
Der Vorstand des Parochialverbandes
Evangelischer Kirchengemeinden in Danzig
und der Senat der Freien Stadt Danzig.

Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schäper
Freitag, den 25. Nov., abends 7 Uhr:
„Der Zerkener A. I.“
Ermöglichte Schauspielerei!
Emilia Galotti
Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.
Samstag, den 26. November, vormittags 11 Uhr:
6. (literarische) Morgenfeier: Gedächtnisfeier für
den verstorbenen deutschen Dichter, unter Mit-
wirkung von Wilhelm Omannowski, Peter
Dittmann und Hans Böhm.
Sonntag, den 27. November, abends 7 Uhr: Dauer-
konzerte haben keine Galtigkeit. Rigoletto. Oper

Freie Volksbühne

Am Sonntag, den 26. Nov. Serie A, am 3. Dez.
Serie B, am 10. Dez. Serie C, am 17. Dez. Serie D:
Wenn der junge Wein blüht
Eulenspiegel in 3 Akten von Egidius Berner Björnson.
Die Auslösung der Plakarten
am 26. Nov. am 23., 24. u. 25. Nov., für
Serie B am 27. Nov., am 3. Dez., für Serie C
am 10. Dez., am 17. Dez., für Serie D am 14., 15. u.
16. Dez.

Wilhelm-Theater

Größtes Aufsehen und Staunen
erregt unablässig
Ernesto Bellini!!
der phänomenale Gedankenleser.
Dazu das
glänzende November-Programm:
Vorverkauf bei Freymann, Sonntags 11—1 Uhr
an der Theaterkasse. Anfang 7 1/2 Uhr
LIBELLE:
Ab 1 Uhr Bier-Kabarett
anschließend Wein-Kabarett.

Stadttheater Zoppot

Samstag, den 26. November abends 7 1/2 Uhr:
KONZERT
Kommerslager Professor Carl Clewing, Berlin
Karten auch bei Lau, Danzig, Langgasse.
Freitag, den 25. November: „Rigoletto“.
Donnerstag, den 30. November: **Tanzabend**
Ronny Johansson, Stockholm.
Freitag, den 3. Dezember: **David und Goliath**

Autokühler-Klumpnerlei Danzigs

übernimmt Klumpner-, Kupferschmiede-,
Gas- u. Wasserleitungsarbeiten z. billigen
Preisen. — Suche zu kaufen gebrauchten
Schraubsticht, Gas- und Wasserleitungs-
rohr, Bleche aller Art, Zinn, Blei und
alle Häbne.
G. Plotzki, Klumpnerstr., Hohe Seiden 16 u. 22

Öffentliche Versteigerung.

Langfuhr, Hochschulweg 3.
Montag, d. 27. November 1922, vorm. 10 Uhr
wird durch den öffentlichen Notar Herr Dr. h. c. h.
Hans-Joachim Schöler, Danzig, im Auftrag des
Königlichen Amtsgerichts Danzig, folgende Sachen
versteigert: ein Grundstück, bestehend aus einem
Hof, mit 100 qm Grundfläche, bestehend aus
einzelnen Parzellen, bestehend aus 100 qm Grund-
fläche, bestehend aus 100 qm Grundfläche, bestehend
aus 100 qm Grundfläche.

Schützenhaus
Mittwoch, 29. November, 7 1/2 Uhr
**II. Volkstümliches
Symphonie-Konzert**
der Philharmonischen Gesellschaft
Stadttheater-Orchester,
Leitung: Henry Prins.
Programm: U. a.: Straesser, Symphonie
G-Dur (Wiederholung).
Populäre Preise. Karten: Jahn & Rosenburg.

Flamingo
Bühne und Film
Vornehmer Lichtspielhaus
Junkerstr. 7. Telefon 8910.

Das gesamte Kino-Publikum!!
Die gesamte Presse ist begeistert!!
über
Priscilla Dean's
in 5 Akten Pracht-Film-Werk

„Konflikt“
7 Akte aus dem Urwäldern Alaskas.
Bewaltigte Naturerzählung von hervorragender
Schönheit, unübertroffenes Spiel.
Ein Film, der seine Entstehung nur dem
persönlichen Mut der genialen Künstlerin,
die die großen Gefahren nicht gescheut, zu
danken hat.
Ferner:

Der Bagnosträfling!
6 Akte aus dem Leben eines unschuldigen
Verurteilten, mit der schönen
Grete Reinwald
Und: 7842
Zum ersten Male in Danzig
die kleine 4-jährige „Peggy“
mit ihrer Wunderdogge „Brownie“
2 Akte aus dem Leben eines Kindes

Ein Programm, so reichhaltig und schön,
wie es nur selten gezeigt werden kann.

Den verehrten Kunden teile
hierdurch mit, daß ich meine
Lederhandlung
am 1. Damm Nr. 21 nach
meinem Hause
2. Damm Nr. 6
verlegt habe.
Carl Fuhrmann.
7847

**Lichtbild-Theater
Langenmarkt Nr. 2**
Das erste kolorierte
märchenhaft schöne Filmwerk:
Tausend und eine Nacht!
Orientalischer Prunkfilm in 6 Akten mit
ungewöhnlich spannender Handlung.
Die Hauptdarsteller sind:
Natone Kowarka, eine d. schönsten Frauen
die je in Deutschland im
Film gezeigt wurden.
Nikolajs Rihky, ein Perser, dessen schau-
spielerische Qualitäten mit
seiner körperlichen Ge-
wandtheit wetteifern.
7840
Außerdem:
Joe Martin wird Hotelboy
Zwerchfellerschütterndes Lustspiel in 3 Akten
mit dem Wunderraffen Joe Martin.

**Zentral-
Theater**
Langgasse 37 u. Rindgasse 10/12.
Vom 24.—30. November:
Max Landa. Nanni Weiss
die beliebten Darsteller in
Die Perlen der Lady Harrison
6 spannende Akte und
Der alte Gospodar
Die Blutrache!! (7841)
Helga Molander Rolf Randolf
Wir bitten die 4-Uhr-Vorstellung zu besuchen.

Bahn-Kranke
werden sofort behandelt. Neue
Gebisse, Reparaturen in einem
Tage. Spezialität: Gebisse ohne
Platte. Gold-Kronen usw. unter
voller Garantie.
Dankschreiben über schmerzloses
Zahnziehen. Niedrige Kostenbe-
rechnung.
Institut für Zahleidende
Telef. Pfefferstadt 71^I Telef. 2821
Durchgehende Sprechzeit von 8—7 Uhr.

Wenn Sie
Paßbilder, Photographien
oder nach einem kleinen Photo
eine wirkl. gediegene Vergrößerung wünschen,
so bestellen Sie dieselben bei der
Danziger Kunstanstalt Paul Lusch
Vorstadt Graben Nr. 58 7836
die Ihnen für gute, stehgemäße Ausführung die weitgehendste
Garantie bietet. Wiederholungsbestellungen werden baldmöglichst.

Urbin
der
Schuhputz
Hersteller: Urbin-Werke, Chemische
Fabrik, G. m. b. H., Danzig, am Troyl.
7719

Hüte
für Damen und Herren
werden in unserer hiesigen Fabrik nach neuesten
Formen bei sorgfältigster Ausführung in
kürzester Zeit
7153
**umgepreßt,
gewaschen und gefärbt.**
Stroh- und Filzhut-Fabrik
Hut-Bazar zum Strauß
Annahmestelle
auf Lawendelgasse Nr. 6-7.
(gegenüber der Markthalle).

Weichblei
kauft laufend jede Menge
Flaschenkapseln, und
Stanol, Fabrik Danzig
Hofengasse Nr. 74 (7782)

**„Continental“
Schreibmaschine**
wenig gebraucht, weil über-
züglich mit Rollen u. Tisch-
preiswert abzugeben. Zu
erfahren in der Expedition
der Volksstimme (7848)

Zahle für
**Landberstein
Bernsteinketten**
usw. die höchsten Preise
Leihers bis 60. — Mk.
und mehr des Gramm
ZAUSMER,
Bernsteindrechsler
Nur Poggenpuhl 22/23

Gebrauchte
Stühle u. Betten
sucht jung. Ehepaar z. h.
Off. unter V. 1002 an d.
Exp. Volksstimme (7848)

Rohberstein
regalfrei, Elfenbein kaufte
J. Schmidt,
Brellgasse 69, 2. (7015)
Eigene Bernsteinschleiferei.

Den höchsten Preis
für Handich-Rähmaschinen
zahlen wir!
Angeb. unter V. 1007 an
die Exped. Volksst. (7850)

Schaukelfuß
zu kaufen gesucht. Angeb.
unter V. 1001 an d. Exped.
der Volksstimme. (7848)

Puppenstube
mit Inhalt zu verkaufen.
Borchardt, Schildstr.
Oberstraße 84. (7848)

Bevor Sie Ihren Einkauf in
Herren-Bekleidung
aller Art decken, besichtigen Sie
bitte in Ihrem eigensten Interesse
mein reichhaltiges Lager
ohne Kaufzwang.
Brauns Konfektions-
Haus
Ecke Fleischergasse
Danzig
Vorsichtlicher Graben 16
Achtung! Sie bitte in Ihrem Interesse auf Straße und Hausnummer.
Ich empfehle:
**Herrenanzüge,
Winterraglan, Winter-
paletots, gefütterte Joppen
gestr. Hosen, Cutaways, Burschenanzüge**
Großes Stofflager. — Verkauf meterweise.
Maßanfertigung unter Garantie für guten Sitz.

Mehrere Maurer
werden eingestellt (7829)
Neubauten Opfstraße.

1 Zimmer
mit Küchenanteil gesucht.
Angeb. unter V. 1005 an
die Exped. d. Volksst. (7848)

Bau- u. Möbelfachler
werden sofort eingestellt.
Hinz, Langfuhr, Heiligen-
brunnens Weg 15. (7848)

Coeres Zimmer
von heranzüchtigt. Bräulein
gesucht. Angeb. u. B. 1006
an d. Exped. d. Volksst. (7848)